

Oceanographie:

A. Das nördliche Eismeer.

Theile: Das grönländische Meer, das spitzbergische Meer oder die Wallfischbay, das lappländische Meer zu beiden Seiten des Nordkaps, das weiße Meer, das karische Meer.

Inseln: Spitzbergen, Nowaja-Semlja d. h. Neuland, die Waigah-Insel, Kaljuef, die norwegischen Inseln längs der Nord- und Westküste von Scandinavien, deren nördlichste Mageroe mit dem Nordkap und deren südlichsten die Lofodden.

B. Der atlantische Ocean.

Theile: 1. Die Ostsee oder das baltische Meer, 180 Meilen lang, zwischen 10 bis 90 Meilen breit, durch die dänischen Inseln vom Kattegat geschieden und mit demselben verbunden durch den Sund oder Dersund zwischen Schweden und der Insel Seeland (Helsingoer), den großen Belt zwischen den beiden Inseln Seeland und Fünen und den kleinen Belt zwischen der Insel Fünen und Zütland (Fridericia).

a. Der baltische Meerbusen mit vielen kleinen felsigen Eilanden (Skaeren, Scheerenflotte) an der Küste von Finnland. b. Der finnische Meerbusen mit den Buchten von Narwa und Kronstadt. c. Der rigaische oder liefländische Meerbusen. d. Die danziger Bucht mit dem pugiger Wieck hinter der Landzunge Gela. e. Die swinemünder oder pommersche Bucht, durch die Inseln Usedom und Wollin vom kleinen und großen Haff getrennt. f. Der rügenische oder greifswalder Busen oder Bodden, welchem die Insel Rügen nordwestlich vorliegt. g. Die mecklenburger Bucht oder Wallfisch, bei Wismar. h. Die lübecker Bucht. i. Die slensburger, schleswiger (Schley), eckernförder und fieler Bucht.

2. Die Nordsee oder das deutsche Meer, von den Dänen Westsee genannt, 150 Meilen lang, 85 Meilen breit. Der dänischen und der deutschen Küste liegen viele Sandbänke vor; manche derselben liegen zur Zeit der Ebbe bloß (Watten). Die Nordsee hängt mit der Ostsee durch das Kattegat zusammen und dieses wiederum mit dem Lym-Fjord, welches im Jahre 1825 bei einer furchtbaren Sturmfluth eine Meerenge geworden ist. Für die Schifffahrt ist besonders gefährlich das Skager Rack, d. h. Riff, an der Nordspitze von Zütland und die Doggers-Bank, fast in der Mitte der Nordsee.

a. Der Frith of Murray und b. der Frith of Forth in Schottland. c. The Wash, d. h. Sumpf, Pfütze und d. der Themse-Busen in England. e. Die Zuyder-See mit dem Pampus, dem Het V und dem haarlemer Meer. Die Zuyder-See, sowie f. der Dollart sind beide im 13ten Jahrhundert durch Durchbrechen der Nordsee gebildet. g. Der Jade-Busen.

3. Die skandinavische See mit vielen Fjorden, namentlich dem von Drontheim.

4. Der Canal, la Manche oder das Aermelmeer, mit der Nordsee verbunden durch die 4 $\frac{1}{2}$ Meilen breite Straße von Calais, Strait of Dover, Pas de Calais. (Die Busen von Portsmouth, Plymouth und die normannische Bucht.)

5. Der Canal von Bristol oder Severn-Busen.

6. Die irische See, durch den Nord-Canal und den St. Georgs-Canal mit dem offenen Ocean zusammenhängend. (Solway-Bay an Großbritannien's und die Buchten von Dublin und Belfast an Irlands Küste.)

7. Das kaledonische Meer, im Westen von Schottland, mit der Hebriden-Straße oder the Minsh.

8. Das aquitanische Meer oder der Meerbusen von Biscaya (Golf von Gascoigne).

9. Das portugiesische Küstenmeer.

10. Der Golf von Cadix. Durch die kaum 2 Meilen breite Straße von Gibraltar (Sibell al Tarif) erreicht man

11. Das mittelländische Meer, 515 Meilen lang, die größte Breite beträgt 240 Meilen.

a. Das spanische Küstenmeer mit den Golfen von Carthagen und von Valencia.

b. Das französische Küstenmeer mit dem Golfe du Lion (Löwenbusen). c. Das ligurische Meer mit dem Meerbusen von Genua. d. Das toskanische oder tyrhenische Meer mit den Golfen von Gaeta, Neapel und Salerno; der Straße von S. Bonifacio,

welche Corsica von Sardinien trennt und der Straße von Messina zwischen Sicilien und dem Festlande von Italien. e. Das jonische Meer mit den Golfen von Tarent, von Arta, von Patras (aus dem man durch die Straße von Lepanto in den Busen von Lepanto oder Corinth kommt), von Navarin und von Koron. Durch den 4 Meilen breiten Kanal von Dtranto gelangt man f. in das adriatische Meer mit den Golfen von Venedig, von Triest und von Quarnero. g. Das ägeische Meer oder der griechische Archipelagus mit vielen Buchten z. B. den Busen von Nauplia oder Argos, von Megina oder Athen (saronischer), dem Canal von Negroponte (Euböa), den Busen von Salonicchi, Cassandra, Monte santo, Contessa, Smyrna. Die Straße der Dardanellen (10 Meilen lang, zum Theil nur $\frac{1}{2}$ Meile breit) führt h. in das Marmora-Meer, 30 Meilen lang bei einer Breite von 10 Meilen (Propontis). Aus diesem führt die Straße von Constantinopel oder der thracische Bosporus, der bei einer Länge von 4 Meilen an einzelnen Stellen nur $\frac{1}{10}$ Meile breit ist, in i. das schwarze Meer (Pontus Eurinus) mit dem Meerbusen von Varna, der Straße von Jenikale oder Kassa, dem asowschen Meer. Das schwarze Meer erstreckt sich 150 Meilen von Westen nach Osten und seine Breite beträgt durchschnittlich 50 Meilen. k. Das levantische Meer mit dem Golf von Skanderum. l. Der Busen von Sydra oder die große Syrte. m. Der Busen von Gabes oder die kleine Syrte.

Inseln:

Russisch: Die Alands-Inseln, Dagoe, Desel.

Schwedisch: Deland, durch den Sund von Kalmar von Schweden getrennt. Gothland.

Preussisch: Rügen, Usedom, Wollin.

Dänisch: Bornholm, Hven im Sund, Amack vor Kopenhagen, Seeland, Fünen, Moen, Falster, Laaland, Fangeland, Neröe, Alsen, Femern, Samsøe, Färör oder Schafinseln, Island b. h. Eisland.

Hamburgisch: Neuwerk vor Cuxhaven.

Hannoveranisch: Norderney vor dem Dollart.

Holländisch: Schelling, Texel, Blieland, Walcheren, Boorne; die Bliestraße, durch welche die Schiffe aus der Zuyder-See zwischen den Inseln Blieland und Schelling in die Nordsee gelangen. Ein anderes Fahrwasser, welches sich nordwestlich gebildet, der Texelstrom, führt zwischen der Insel Texel und der nördlichsten Spitze der Provinz Holland in die Nordsee. Außerdem sind noch eine Menge Inseln in dem Biesbosch, einem Meerbusen, in welchen sich die Waal und die Maas, nachdem sie sich das zweite Mal vereinigt haben, ergießen.

- Englisch:** Großbritannien; Irland; die Orkaden oder Orkney-Inseln; Schetlands-Inseln; die Hebriden oder Westinseln, unter denen Lewis, Mull, Staffa; Man im irischen Meere; die Skilly-Inseln am Cap Lands-End; Wight im Canal; Helgoland vor dem Ausflusse der Elbe; die normannischen Inseln, wozu Jersey und Guernsey; Malta. Außerdem unter britischem Schutz die Republik der 7 jonischen Inseln: Corfu, Paro, Santa Maura, Theaki, Cephalonia, Zante, Cerigo.
- Französisch:** Quessant; Belle Isle, südlich von der Halbinsel Quiberon; Ré vor La Rochelle; Oleron vor Rochefort; Corsika.
- Spanien:** Die Pithyusen oder Fichteninseln, wozu Iviza; die Balearen oder Schleuderinseln (Mallorca, Menorca, Cabrera); die Insel Leon, eine durch einen schmalen Canal von der spanischen Provinz Sevilla getrennte und dazu gehörige Insel im atlantischen Meer mit der Festung Cadix auf einer Landzunge derselben.
- Sardinien:** Sardinien.
- Toscana;** Elba.
- Neapel:** Sicilien; Ischia; Procida; Capri; die liparischen oder äolischen Inseln.
- Oesterreichisch:** Die dalmatischen Küsteninseln.
- Türkisch:** Candia oder Creta.
- Griechisch:** Negroponte oder Egripos (Euboea); Sporaden, Cycladen, Ioniatische Inseln, theils türkisch, theils griechisch.

Hydrographisches Nek.

I. Das Gebiet des kaspischen See's.

1. Der Ural.
2. Die Wolga. Sie entspringt im Wolchonsky-Wald, südöstlich vom Ilmen-See, wo sie aus Seen, die 800 Fuß über dem Meere liegen, abfließt, wird bei der Aufnahme der Twerza schiffbar und mündet bei Astrachan in 66 Armen, von denen der bedeutendste 1 Meile breit ist. Die Twerza, welche bei Wischney-Wolotschok schiffbar wird und bei Twer die Wolga erreicht. Die Maloga, die bei der Stadt gleiches Namens mündet.

Die Dka wird bei Kaluga schiffbar, mündet bei Nischegorod und nimmt rechts die Upa, links die Moskwa auf.

Die Kama, welche bald hinter Kasan die Wolga erreicht und ihr die Gewässer des Uralgebirges zuführt.

II. Das Gebiet des arktischen Oceans.

1. Die Petschora, welche wegen der Beschaffenheit ihrer Ufer nicht befahren werden kann.
2. Der Mesen.
3. Die Dwina theilt sich nicht weit von der Mündung bei Archangel in viele Arme und bildet einen, fast 200 Inseln umfassenden Liman, der eine Breite von 5 Meilen erreicht.
4. Die Dnega.

III. Das Gebiet des atlantischen Oceans.

a. Das Gebiet des baltischen Meeres.

- 1 Die Nawa, der Abfluß des Ladoga-See's. Die vorzüglichsten Zuflüsse des Ladoga-See's und somit der Nawa sind: Der Swir, welcher ihn mit dem Dnega-See verbindet; die Wolchow, als Verbindungsfluß des Ilmen-See's mit dem Ladoga-See und die Woxa, welche das Wasser des finnländischen Saima-See's in den Ladoga-See liefert.

2. Die Narva oder Narowa, welche dem Peipus-See entströmt.
3. Die Pernau mündet bei der Stadt gleiches Namens.
4. Die Düna, welche hinter Riga bei Dünamünde in den rigaischen Meerbusen mündet.
5. Die Windau bei Windau.
6. Die Libau bei Libau.
7. Die Dange.
8. Die Minge.
9. Der Niemen oder die Memel entspringt in der Nähe von Minsk, geht bei Schmaleningken über die preussische Grenze, und theilt sich kurz vor dem Ausfluß in 2 Arme, von denen der nördliche Ruß, der südliche Gilge heißen und in einen großen Süßwasser-See gehen, das kurische Haff, welches durch eine schmale Landzunge, die kurische Nehrung, von der Ostsee getrennt, nur im Norden bei Memel mit dem Meere in Verbindung steht.

Die Szczara.

Die Czarna Hansza.

Die Wilia bei Kowno.

Die Szeszuppe, östlich von Ragnit.

10. Die Deine. Sie mündet nördlich von Labiau in's kurische Haff.
11. Der Pregel. Er entsteht aus der Rominte und Pissa, nimmt links die Angerap auf, welche dem Maurer-See entfließt, rechts bei Insterburg die Inster, wird nun schiffbar, und nachdem von der linken Seite noch die Alle, die bei Schippenbeil durch die Guber verstärkt wird, bei Wehlau hinzugefallen ist, theilt sich der Pregel bei Königsberg in 2 Arme, welche die Insel Kneiphof bilden, und sich bald darauf wieder zu einem breiten Strome vereinigen, der bei dem Dorfe Hollstein dem frischen Haff zugeht. Das frische Haff ist gleich dem kurischen ein Süßwasser-See, wird durch die frische Nehrung von dem Meere getrennt und steht nur durch das pillauer Tief oder Gatt mit demselben in Verbindung.
12. Die Frisching, welche bei Brandenburg das frische Haff erreicht.
13. Die Passarge fällt bald hinter Braunsberg in's frische Haff.
14. Die Baude geht bei Frauenburg demselben Haff zu.
15. Die Elbing kommt aus dem Drausen-See und mündet nördlich von Elbing in einen Busen des frischen Haff's.
16. Die Weichsel. Sie hat ihre Quellen in den Karpathen, fließt erst nördlich im österreichischen Schlesien, bildet sodann zum Theil die Grenze zwischen dem österreichischen und preussischen Schlesien, ist auch zwischen Galizien und Krakau, wo sie schiffbar wird, Grenzfluß, dann zwischen Galizien und Polen; nach der Aufnahme des San geht sie nordwestlich durch Polen, welches sie kurz vor der Vereinigung mit der Drewenz verläßt. Die Weichsel theilt sich vor ihrem Ausfluß in 2 Arme, deren östlicher unter dem Namen Rogat nördlich von Elbing dem frischen Haff zueilt. Der westliche Arm behält den Namen Weichsel bei und theilt sich wiederum in 2 Arme, deren östlicher unter dem Namen der alten Weichsel ebenfalls dem frischen Haff zuströmt, während der westliche Arm als neue oder danziger Weichsel bei Neufahrwasser in die Ostsee fällt.

Der Donajec, welcher rechts durch den Poprad verstärkt wird.

Der San bei Sandomir.

Der Wieprcz.

Die Pilika.

Der Bug, welcher rechts den Narew aufnimmt.
Die Drewenz, bei Osterode schiffbar, geht durch den Drewenz-See und mündet östlich von Thorn.

Die Brahe, welche die tuchelsche Haide durchfließt und bei Bromberg schiffbar wird.

Das Schwarzwasser bei Schwetz.

Die Ferse bei Mewe.

Die Dssa nördlich von Graudenz.

Die alte oder kleine Rogat kommt aus einem See unweit Riesenburg, nimmt bald darauf die Liebe auf und geht an der montauer Spitze der Weichsel zu.

Die Mottlau u. die Kabaune bei Danzig.

17. Die Leba.

18. Die Stolpe geht bei Stolpemünde der Ostsee zu.

19. Die Wipper.

20. Die Persante durchströmt Kolberg und fällt bald darauf in die Ostsee.

21. Die Rega, welche nördlich von Treptow das Meer erreicht.

22. Die Oder hat ihre Quelle am Ostabhange der Sudeten in Mähren bei dem Dorfe Kosel östlich von Dimütz, 10 Meilen von der Quelle der Weichsel. Sie tritt bei Oderberg aus dem österreichischen in die preussische Provinz Schlessien über, wo sie bald darauf bei Ratibor für kleine und bei Doppeln für größere Kähne schiffbar wird. Oberhalb Stettin theilt sie sich in 2 Arme, von denen der östliche die große Reglitz oder der Bollstrom genannt wird, und der westliche den Namen Oder beibehält. Jener fällt in den dammschen See, die Oder berührt noch Stettin und geht dann ebenfalls in den dammschen See, gegenüber der Mündung der Ihna. Dieser See geht in mehreren Mündungen dem stettiner oder pommerschen Haff zu und bildet dort das Papenwasser. Aus dem Haff geht das Wasser durch die Meerengen Peene zwischen Westpommern und Usedom; Swine zwischen Usedom und Wollin; Dievenow zwischen Wollin und Ostpommern.

Die Dypa, welche einen Theil der österreichisch-preussischen Grenze bildet.

Die Klobnitz, die bei Kosel mündet.

Die Glazer Reisse.

Die Ohlau geht bei Breslau der Oder zu.

Die Weistritz, welche aus dem schweidnitzer und dem friegauer Wasser entsteht, geht nördlich von Lissa der Oder zu.

Die Kaghbach nimmt rechts die wüthende Reisse auf und fließt bei Leubus in die Oder.

Der Bober, welcher links den Queis aufnimmt und bei Krossen in die Oder fällt.

Die lausitzer Reisse, auch sächsische Reisse genannt, erreicht nördlich von Guben die Oder.

Die Bartsch.

Die Warthe. Sie ist schon in Polen schiffbar und mündet bei Küstrin in die Oder. Die Warthe nimmt links die Proсна auf, welche eine Zeit lang die polnisch-preussische Grenze bildet, dann die Odra und zuletzt rechts die Neße.

Die Plöne, die in den dammschen See fällt.

Die Ihna, welche ihr Wasser ebenfalls dem dammschen See zuführt.

Die Ucker durchfließt die Ucker-Seen und fällt bei Uckermünde ins stettiner Haff.

Die Peene kommt aus dem Kummerow-See.

23. Die Warnow, die bei Warnemünde in die Ostsee fällt.

24. Die Trave. Sie nimmt bei Lübeck die Wakenitz auf, welche aus dem rageburger See kommt und ergießt sich bei Travemünde.

25. Die Kymene in Finnland, welche das Wasser des Päjäne-See in den finnischen Meerbusen liefert.

26. Der Tornea, der mit seinem Nebenflusse links, dem Muonio, die Grenze von Rußland und Schweden bildet und bei Tornea mündet.

27. Die Lulea.

28. Die Angermana.

29. Die Dal-Elf entsteht aus der Wester- und Ofter-Dal und mündet in der Nähe von Gesle.

30. Abfluß des Hjelmar- und des Maclar-See.

31. Die Notala-Elf, die aus dem Wetteren-See kommt und bei Norkoeping das Meer erreicht.

b. Das Gebiet der Nordsee.

1. Die Götha-Elf kommt aus dem Wenern-See, der bei Karlstadt die Clara-Elf aufnimmt, und erreicht unterhalb Götheborg das Kattegat.

2. Der Glommen entspringt auf dem Snöhättan, dem höchsten Punkt der skandinavischen Halbinsel, und fällt bei Friedrichsstadt ins Kattegat.

3. Der Drammen.

4. Die Eider wird bei Rendsburg schiffbar und mündet bei Tönningen.

5. Die Elbe (böhmisch Labbe) entspringt in Böhmen auf dem Riesengebirge und wird von Melnick an, wo sie die Moldau aufnimmt, schiffbar, bei Pirna für große Elbkähne, bei Hamburg für die größten Kauffahrteischiffe. Bei Ribebüttel beträgt die Breite c. 2 Meilen.

Die Drlik oder Adler mündet bei Königgrätz.

Die Moldau, bei Budweis schiffbar, nimmt rechts die Sajawa, links die Beraun auf und mündet bei Melnick.

Die Eger kommt vom Fichtelgebirge und mündet in der Nähe von Theresienstadt.

Die Mulde entsteht aus dem Zusammenfluß der zwickauer (westl.) und der freiberger (östl.) Mulde und fällt nördlich von Dessau in die Elbe.

Die Saale hat ihre Quelle auf dem Fichtelgebirge und wird unweit Raumburg schiffbar. Sie nimmt auf der linken Seite die Ilm auf, bei Raumburg die Unstrut, welche rechts durch die Gera, links durch die Helbe, Wipper und Helme verstärkt wird. Außerdem ergießt sich in die Saale von der rechten Seite die weiße Elster, welche bei Leipzig das Wasser der Pleiße und der Partha erhält. Links führen noch die Wipper oder Harzwipper in der Nähe von Bernburg und die Bode mit Selke und Holzemne ihr Wasser der Saale zu.

Die Iser.

Die schwarze Elster mündet vor Wittenberg.

Die Havel kommt aus einem See in der Nähe von Neu-Strelitz, nimmt links bei Spandau die Spree auf, welche rechts durch den Schöpf, links unterhalb Köpenick durch die Dahme verstärkt wird. Ferner ergießen sich in die Havel von der linken Seite die Nuthe bei Potsdam, von der rechten die Dosse.

Die Zeege.

Die Ilmenau kommt aus der lüneburger Haide.

6. Die Weser entsteht bei hannöversich Minden aus dem Zusammenfluß der Werra (öfsl.) und Fulda. Die Werra nimmt rechts unweit Eisenach die Hörsel mit der Nesse auf. Die Fulda wird von der linken Seite durch die Eder verstärkt.

Die Diemel.

Die Emmer.

Die Werre.

Die Hunte wird bei Oldenburg schiffbar und geht bei Etsfleth der Weser zu.

7. Die Fahde.

8. Die Ems nimmt rechts die Hase auf und ergießt sich in den Dollart.

9. Die Rechte eilt der Zuyder-See zu.

10. Der Rhein hat seine Quellen in Graubündten und wird schon bei Chur, der Hauptstadt dieses Cantons, schiffbar. Westlich von Bregenz geht der Rhein dem Bodensee zu und bildet bald nach dem Austritt aus demselben bei Schaffhausen den berühmten Wasserfall. Bei Basel verläßt er die Schweiz und gehört vom Einfluß der Lauter ganz zu Deutschland bis gleich hinter Emmerich. Dann theilt sich der Strom in den nördlich fließenden Arm, der den Namen Rhein beibehält und in den südlichen, der den Namen Waal annimmt. Vor Arnheim schießt der Rhein nach Norden die Yffel nach der Zuyder-See; der linke, westlich fließende, behält den Namen Rhein bis Bijn bij Duurstede, wo er sich abermals theilt und einen linken Arm westlich unter dem Namen Leek sendet, welcher oberhalb Rotterdam in die Maas fällt; sein rechter Arm fließt nordwestlich unter dem Namen Kromme Rhijn bis Utrecht, wo er sich zum letzten Male theilt und rechts Becht genannt in die Zuyder-See fällt, links aber Dube Rhijn genannt, sich ehemals unterhalb Leyden in die Dünen verlor, seit 1807 aber bei Katwijk in die Nordsee abgeleitet worden ist. Der bedeutendste Rheinarm ist die vorhin erwähnte Waal, welche sich zweimal mit der von Süden und Osten kommenden Maas vereinigt und unter dem Namen Merwe dem Biesbosch zugeht.

Die Aar, welche rechts durch die Reuß und die Limmat verstärkt wird. Jene verläßt bei Lucern den Vierwaldstädter See und diese bei Zürich den Zürich-See.

Der Ill wird bei Colmar schiffbar und mündet bald hinter Straßburg.

Die Selz bei Selz.

Die Lauter geht bei Lauterburg dem Rhein zu.
Die Queich mündet bei Germersheim in Rheinbaiern.

Die Elbe, welche bei Dömitz die Elbe erreicht.

Die Stecknitz verbindet die Trave mit der Elbe.

Die Alster, welche bei Hamburg in die Elbe fällt.

Die Stör führt ihr Wasser nördlich von Glückstadt der Elbe zu.

Die Aller, welche links die Ocker aufnimmt und die von Hannover an schiffbare Leine, die ihrerseits rechts durch die Innerste verstärkt wird.

Die Wiesen mündet nördlich von Basel.

Die Elz erreicht bei Ettenheim den Rhein.

Die Kinzig geht bei Kehl dem Rhein zu.

Die Murg erreicht nördlich von Rastatt den Rhein.

Die Speier bei Speier.

Der Neckar, welcher bei Kannstadt schiffbar wird und bei Mannheim den Rhein erreicht. Zu seinen rechten Nebenflüssen gehört die Wils, die Murr, der Kocher u. die Jart; zu seinen linken die Enz, welche rechts durch die Nagold verstärkt wird.

Der Main entspringt auf dem Fichtelgebirge und entsteht aus dem Zusammenfluß des weißen Main (nördlich; Culmbach) und des rothen Main (Baireuth). Er mündet bei Mainz. Seine rechten Nebenflüsse sind: die fränkische Saale, die Kinzig, die ihn bei Hanau, und die Nidda, die ihn bei Höchst erreicht. Links nimmt er die Regnitz auf. Diese entsteht aus der fränkischen u. schwäbischen Regat, deren Zusammenfluß Rednitz heißt; von Fürth ab, wo die Rednitz durch die Pegnitz verstärkt wird, nimmt sie den Namen Regnitz an. Außerdem fließt noch links in den Main die Tauber bei Wertheim.

Die Nahe erreicht bei Bingen den Rhein.

Die Mosel entspringt auf den Vogesen, nimmt rechts in Frankreich die Meurthe, in Deutschland die Saar auf und mündet bei Coblenz.

Die Lahn, deren Mündung bei Bahnstein ist.

Die Erft erreicht südlich von Düsseldorf den Rhein.

Die Sieg mündet nördlich von Bonn.
Die Wipper.

Die Maas. Sie nimmt links die Sambre bei Namur auf, rechts die Durte südlich von Lüttich und die Rör oder Ruhr bei Körmonde. Die Maas tritt vor ihrem Ausfluß noch zweimal mit der Waal unter dem Namen Merwe in Verbindung und mündet in den Biesbosch.

Die Ruhr.
Die Lippe wird bei Lippstadt schiffbar und geht südlich von Wesel dem Rhein zu.

11. Die Schelde wird bei Cambray schiffbar und theilt sich vor ihrem Ausfluß in 2 Arme, die Ofter- und die Wester-Schelde oder Hont. Sie nimmt links die Lys bei Gent auf, rechts die Dender und die Ruppel, welche aus dem Zusammenfluß der großen Nethe, der Demer, der Dyle und der Senne unweit Mecheln entsteht.

c. Das Gebiet des Aermel-Meers.

1. Die Somme entspringt in der Nähe von St. Quentin und mündet hinter Abbeville.
2. Die Seine, bei Troyes für kleinere Fahrzeuge schiffbar, bei Rouen für größere, mündet sie bei Havre de Grace.

Die Yonne, bei Auxerre schiffbar.
Der Loing.

Die Aube, schiffbar bei Arcis sur Aube.

Die Marne vereinigt sich bei Charenton in der Nähe von Paris mit der Seine.

Die Dife, in welche ſich nördlich von Compiègne der Aisne mündet.

Die Eure.

3. Die Orne, welche bei Caen ſchiffbar wird.

d. Das Gebiet des biſcayiſchen Meeres.

1. Die Vilaine wird bei Rennes ſchiffbar.
2. Die Loire mündet unterhalb Nantes.

Der Allier.

Der Cher mündet bei Tours.

Der Indre.

Die Vienne.

Die Mayenne mündet ſüdlich von Angers in die Loire. Ihr gehen links die Sarthe und der Loir zu.

3. Die Sèvre Niortaise. Sie nimmt rechts die Vendée auf.
 4. Die Charente mündet unterhalb Rochefort der Inſel Oléron gegenüber.
 5. Die Garonne, bei Toulouse für kleinere Fahrzeuge ſchiffbar, mündet unterhalb Bordeaux wo ſie bereits von den größten Kriegſchiffen befahren werden kann.
- Die Arriège.
Der Tarn.
Der Lot.

Die Dordogne, von ihrem Einfluß in die Garonne heißt dieſe Gironde.

6. Der Adour mündet bei Bayonne.
7. Die Bidaffoa, Grenzfluß zwischen Frankreich und Spanien.

e. Unmittelbares Gebiet des atlantiſchen Oceans.

1. Der Minho.
2. Der Duero nimmt rechts die Piſuerga auf, links den Tormes und mündet bei Porto.
3. Der Mondego.
4. Der Tajo mündet bei Liſſabon.

Xarama, welche bei Aranjuez in den Tajo fällt und links durch den Henares, rechts durch den Manzanares, an welchem Madrid liegt, verſtärkt wird.

5. Der Sal oder Sado, an deſſen Ausfluß Setuval oder St. Ubes liegt.
 6. Die Guadiana, die bald hinter Badajoz die portugieſiſche Grenze erreicht.
 7. Der Tinto; wegen des kupferhaltigen Waſſers kann kein Fiſch in demſelben leben.
 8. Der Guadalquivir kann von Sevilla ab von größern Schiffen befahren werden.
- Fenil.

f. Das Gebiet des mittelländiſchen Meeres.

1. Die Segura.
2. Der Eucar.
3. Der Guadalaviar mündet bei Valencia.
4. Der Ebro, bereits von Tudela ab ſchiffbar, erreicht er bald hinter Tortoſa das Meer.
5. Der Herault.
6. Die Rhône entſpringt auf dem St. Gotthard und durchſtrömt den Genfer See. Bei Arles theilt ſie ſich in 2 Arme, von denen der öſtliche den Namen Rhône und der weſtliche den Namen Canal de Sobierac annimmt. Da aber beide Arme wegen Verſandung zur Schifffahrt nicht gebraucht werden können, ſo iſt öſtlich der Canal von Arles und weſtlich der von Beaucaire angelegt.

Der Ain.

Die Saone nimmt nördlich von Chalons sur Saone den Doubs auf und vereinigt sich bei Lyon mit der Rhône.

Die Isère.

Die Ardèche.

Die Durance, welche bei Avignon die Rhône erreicht.

7. Der Var, Grenzfluß zwischen Frankreich und Italien.
8. Der Arno wird bei Florenz schiffbar und mündet bei Pisa.
9. Die Tiber entspringt an den Apenninen und fällt bei Ostia in 2 Armen ins Meer.
10. Der Garigliano wird in der päpstlichen Enclave Pontecorvo schiffbar und geht dem Meerbusen von Gaeta zu.
11. Der Volturno erreicht bald hinter Capua das Meer.
12. Der Silaris mündet in den Meerbusen von Salerno.
13. Der Basiento fließt in den Meerbusen von Tarento.
14. Der Po entspringt in den kottischen Alpen auf dem Viso und wird bei Turin schiffbar.

Die Dora Ripera, welche nördlich von Turin mündet.

Die Stura mündet unweit Borigem.

Die Dora Baltea.

Die Sesia mündet unterhalb Casale.

Der Tanaro, welcher bei Alexandria rechts die Bormida aufnimmt.

Der Ticino durchströmt den Lago Maggiore und mündet bald hinter Pavia.

Die Trebia mündet bei Piacenza.

Die Adda fließt durch den Comer-See.

Der Oglio, welcher den Iseo-See durchströmt.

Der Mincio kommt bei Peschiera schiffbar aus dem Garda-See.

15. Die Etsch (Adige).

Die Etsack.

16. Die Brenta geht südlich von Venedig den Lagunen zu.

17. Die Piave.

18. Der Tagliamento.

19. Der Isonzo.

20. Die Kerka.

21. Die Gettina.

22. Die Marenta.

23. Der Drin.

24. Der Salambria (Peneus) kommt vom Pindus und durchströmt das Thal Tempe.

25. Der Strymon fließt in den Meerbusen von Contessa.

26. Die Marişa wird bei Adrianopel schiffbar.

g. Das Gebiet des schwarzen Meeres.

1. Die Donau entspringt auf dem Schwarzwalde bei Donaueschingen und wird auf der württembergisch-bayerischen Grenze bei Ulm, wo sie die Iller aufnimmt, schiffbar.

Die Iller.

Die Wernitz mündet bei Donauwörth.

Der Lech überschreitet bei Füssen die bairische Grenze und nimmt nördlich von Augsburg auf der linken Seite die Wertach auf.

Die Altmühl.

Die Raab kommt vom Fichtelgebirge u. nimmt rechts die Wils auf.

Der Regen mündet bei Stadt am Hof.

Die Ilz mündet Passau gegenüber.

Die March, der Grenzfluß zwischen Deutschland und Ungarn, nimmt rechts die Thaya auf und diese links die Iglawa, Swarzawa und Zwittawa.

Die Waag geht dem nördlichen Arm der Donau bei der Insel Schütt zu.

Die Gran mündet bei Gran.

Die Theiß entsteht aus der schwarzen (nördl.) und weißen Theiß und ist der fischreichste Fluß in Europa. Sie nimmt links die Szamos auf, die in der Nähe von Klausenburg entsteht, die Körös und die Maros bei Szegebin.

Die Bega.

Die Temes vereinigt sich eine kurze Strecke mit der Bega und mündet bei Panczowa.

Die Aluta oder Alth geht durch den Rothenthurmpaß über die türkische Grenze und mündet Nicopolis gegenüber.

Die Dumbowiza.

Die Salomniza.

Der Sereth fällt bei Galacz in die Donau.

Der Pruth als Grenzfluß zwischen der Moldau und der russischen Provinz Bessarabien.

2. Der Dnjestr erreicht bei Akierman das Meer.

Die Isar mit der Ammer auf der linken Seite. Der Inn nimmt rechts die Salza auf, und mündet bei Passau als Grenzfluß zwischen Baiern und Oesterreich.

Die Traun.

Die Ens.

Die Wien kommt vom Wienerwald und mündet in Wien.

Die Schwächat.

Die Leitha.

Die Raab mündet bei Raab.

Die Sarvitz.

Die Drau nimmt links die Mur auf und mündet bald hinter Essek.

Die Sau, Grenzfluß zwischen der Militärgrenze und der Türkei, nimmt rechts die Kulpa auf, welche bei Karlstadt schiffbar wird, die Unna, Verbas, Bosna, Drina und mündet zwischen Semlin und Belgrad.

Die Morava.

Der Timok.

3. Der Dnjepr wird bei Smolensk schiffbar und mündet zwischen Dezakow und Kinburn.

Die Berezina.
Der Prypocz.

Die Desna, welche bei Kiew mündet.

Der Bug.

4. Der Don nimmt rechts den Donecz auf und fällt gleich hinter Asow ins asowsche Meer.

Flußnetz der größern europäischen Inseln.

a. Großbritannien.

1. Die Themse, von Oxford an schiffbar.
2. Die Ost-Duse fließt in den Wash-Busen.
3. Der Humber entsteht aus dem Zusammenfluß der Nord-Duse und des Trent und nimmt bei Hull den Hull auf.
4. Die Tyne wird bei Newcastle schiffbar.
5. Die Tweed, zum Theil Grenzfluß zwischen England und Schottland, mündet bei Berwick.
6. Der Forth.
7. Der Tay mündet bei Perth.
8. Die Clyde bei Glasgow schiffbar.
9. Der Eden, welcher bald hinter Carlisle das Meer erreicht.
10. Die Tyne, Mündung bei Lancaster.
11. Die Saverne nimmt links den Avon auf und geht unweit Gloucester dem Canal von Bristol zu.

b. Irland.

1. Der Shannon durchfließt mehre Seen, von denen der Ree-See und der Derg-See die größten sind und mündet bei Limerick.
2. Die Boyne, Mündung bei Drogheda.

Stromlängen und Stromgebiete der wichtigsten europäischen Flüsse.

N a m e n.	Direkter Abstand der Quelle von der Mündung.	Strom- Entwicklung.	Stromgebiete.
Dnjepr	137 Meilen.	270 Meilen.	10,605 □ Meilen.
Dnjeſtr	90 "	110 "	1,440 "
Don	102 "	240 "	10,526 "
Donau	220 "	374 "	14,630 "
Duero	65 "	110 "	1,828 "
Düna	70 "	140 "	2,090 "
Dwina	95 "	216 "	6,650 "
Ebro	67 "	105 "	1,569 "
Elbe	86 "	171 "	2,616 "
Ems	32 "	43 "	250 "
Garonne	50 "	80 "	1,528 "
Guadalquivir	45 "	65 "	940 "
Guadiana	60 "	105 "	1,210 "
Loire	80 "	130 "	2,121 "
Niemen	60 "	115 "	2,011 "
Oder	70 "	120 "	2,440 "
Petſchora	90 "	150 "	3,050 "
Do	58 "	88 "	1,872 "
Pregel	15 "	25 "	370 "
Rhein	90 "	150 "	4,080 "
Rhone	52 "	140 "	1,760 "
Seine	55 "	85 "	1,414 "
Tajo	90 "	120 "	1,360 "
Tiber	30 "	50 "	348 "
Ural	140 "	190 "	4,700 "
Weichſel	70 "	130 "	3,540 "
Weser	50 "	70 "	820 "
Wolga	150 "	514 "	24,800 "

Wenn man die Gesamtheit der strömenden Gewässer = 100 ſetzt, ſo beträgt die Fläche, welche ihre Gewässer ins nördliche Eiſmeer ſendet 5, in die Nordſee 11, ins baltische Meer 13, ins atlantiſche Meer 13, ins mittelländiſche Meer 14, ins kaſpiſche Meer 16, und ins ſchwarze Meer 27.

C a n ä l e.

Spanien.

Der Kaiser-Kanal. Da durch eine Menge von Untiefen und Klippen die Schifffahrt auf dem Ebro unterbrochen ist, so hat bereits Kaiser Carl V. einen Canal bei Tudela angefangen, der deshalb Kaiser-Canal heißt und später bis hinter Saragossa fortgeführt worden ist.

Frankreich.

Der Canal v. Languedoc oder Canal royal oder Canal du midi wurde von Ludwig XIV. zur Verbindung des atlantischen mit dem mittelländischen Meer angelegt. Er mündet einerseits in die Garonne bei Toulouse, und andererseits in das Meer südlich von Cette und beträgt ungefähr 30 deutsche Meilen.

Der Canal v. Charolais oder Canal du Centre, der von Digoin an der Loire bis nach Chalons sur Saone führt, also ebenfalls die beiden Meere verbindet. (15 Meilen lang.)

Der Canal de Bourgogne oder Canal de la Cote d'Or verbindet die Saone mit der Seine vermittelt der Yonne und führt bei Dijon vorbei, eine Länge von 30 Meilen.

Der Canal de Briare verbindet die Seine mit der Loire vermittelt des Loing, der in die Seine fällt. (15 Meilen lang.)

Der Canal du Doubs oder Canal v. Elfaß, vordem Canal Monsieur, noch früher Canal Napoleon genannt, verbindet die Nordsee durch den Rhein und Ill mit dem mittelländischen Meer durch Doubs, Saone und Rhone. (40 Meilen lang.)

Der Canal von St. Quentin verbindet die Somme mit der Schelde. (8 Meilen lang.)

Der Canal de l'Ourcq versieht Paris vorzugsweise mit Trinkwasser, verbindet aber außerdem die Dife mit der Seine.

England.

Der Liverpool- und Leeds-Canal verbindet den Humber und Liverpool, also die Nordsee mit dem irischen Meer. (24 Meilen lang.)

Der Bridgewater-Canal verbindet Manchester mit Liverpool. (7 Meilen lang.)

Der Great-Trunk durchschneidet die Insel von Liverpool bis Nottingham an dem Trent, verbindet also die Nordsee mit dem irischen Meer. (Eine Länge von 21 Meilen.)

Der Grand-FUNCTION vereinigt die meisten Canäle Englands mit der Themse.

Der Drford-Canal verbindet den Trent mit der Themse bei Drford und so diese mit dem Humber. (25 Meilen lang.)

Schottland.

Der Forth- und Clyde-Canal verbindet den Forth-Busen der Nordsee mit dem Clyde-Busen des irischen Meeres. Ein Neben-Canal verbindet ihn mit Glasgow. (10 Meilen lang.)

Der Kaledonische Canal dient zur Vermeidung der gefährlichen Schifffahrt durch die Hebriden-Straße. Er beginnt an der irischen See, führt durch mehre Seen und endigt bei Inverness im Murray-Busen. (15 Meilen lang.)

Irland.

Der große Canal verbindet die Bay von Dublin mit dem Shannon, eine Länge von 16 Meilen. Dasselbe wird bewirkt durch

Den Königs-Canal.

Holland.

Der große nordholländische Canal führt vom Y bei Amsterdam bis nach Helber. (14 Meilen lang.)

Dänemark.

Der Kieler oder Eider-Canal verbindet die Eider mit dem Kieler Busen, mithin die Nordsee mit der Dfsee. (4½ Meilen lang.)

Der Steckenitz-Canal verbindet die Elbe bei Lauenburg durch die Delvenau und Steckenitz mit der Trave, also mit der Dfsee.

Schweden.

Der Goetha-Canal verbindet den Weener-See mit dem Wetter-See und diesen mittelst anderer kleiner Seen mit der Ostsee bei Norrköping (51 M.)

Der Trollhaetta-Canal begleitet die Goetha, um die Wasserfälle zu vermeiden.

Der Arboga-Canal verbindet den Hjelmars mit dem Maelar-See.

Der Strömsholm-Canal setzt die Bergwerksdistrikte von Dalarna mit dem Maelar-See in Verbindung.

Rußland.

Eine Verbindung des kaspischen Meeres mit der Ostsee wird bewerkstelligt:

a. durch den Canal von Wischnei-Wolotschok, welcher die Twerza mit der Msta verbindet. Diese fließt in den Ilmen-See, dessen Wasser durch die Wolchow nach dem Ladoga-See abgeführt wird. (1½ M. lang.)

b. durch den tischwinischen Canal, welcher einige Zuflüsse des Ladoga-Sees mit der Maloga, dem Nebenfluß der Wolga verbindet. (27 M.)

c. durch den Marien-Canal, indem ein Zufluß des Onega-Sees mit einem Nebenfluß der Wolga verbunden wird. (fast 1½ M. lang.)

Der Ladoga-Canal läuft längs dem Ladoga-See und verbindet die Wolchow bei Neu-Ladoga mit der Newa bei Schlüsselburg. (15 M.)

Das Eismeer ist mit dem kaspischen mittelst der Wolga und der Dwina verbunden:

a. durch den kubenskischen Canal.

b. durch den nördlichen oder Katharinen-Canal.

Zur Verbindung der Ostsee mit dem schwarzen Meer dienen folgende Canäle:

a. der Beresina-Canal. Er verbindet den Bereshta-See, der nach der Düna abfließt, mit dem Plawia-See, der nach der Beresina abfließt, also die Düna mit dem Dnjepr. (1 M.)

b. der Dgynskische Canal verbindet den Prypecz, also den Dnjepr mit dem Niemen.

c. der königliche Canal verbindet den Bug mit dem Prypecz, mithin die Weichsel mit dem Dnjepr. Er wurde von Stanislaus August von Polen angelegt.

Baiern.

Der Ludwigs-Kanal, welcher die Altmühl mit der Regnitz, mithin den Main und den Rhein mit der Donau, also auch das schwarze Meer mit dem atlantischen verbindet.

Preußen.

Die neue Gilge, wodurch die Gilge einen kürzern Lauf erhalten hat.

Der große und der kleine Friedrichsgraben. Durch diesen Canal, der 1688—1696 von einer Gräfin von Bruchseß angelegt wurde, ist der Pregel mit der Memel verbunden und die gefährliche Fahrt auf dem kurischen Haff vermieden. Der große Friedrichsgraben ist 3 Meilen lang, geht bei Labiau aus der Deine in den Nemonin, einen Mündungsarm der Gilge, und der kleine Friedrichsgraben, der nur eine Meile lang ist, führt aus dem Nemonin in die Gilge.

Die neue Deine ist 2½ Meilen lang und führt von Tapiau aus nördlich in die Deine.

Der Vorfluthskanal ist bei Marienwerder angelegt und dient die kleine Rogat und die Liebe zu einem gemeinschaftlichen Ausflusse zu verbinden.

Der Kraffuhlkanal verbindet die Elbing mit der Rogat. (½ Meile lang.)

Der Bromberger Canal, unter Friedrich d. G. angelegt, verbindet die Brahe mit der Neke und so die Warthe und die Oder mit der Weichsel.

Der Klodnitz-Canal geht bei Gleiwitz in die Klodnitz, welche von da an schiffbar gemacht ist und dient zum Transport der Steinkohlen und Eisensfabrikate. (8 Meilen lang.)

Der neue Oder-Canal ist 2 Meilen lang, von Friedrich d. G. angelegt, um die Oderbrücke nutzbar zu machen und ist jetzt die eigentliche Oderfahrstraße.

Der Friedrich-Wilhelms-Graben oder Müllroser Canal verbindet die Oder mit der Spree und also auch mit der Havel und der Elbe. Er wurde unter dem großen Churfürsten angelegt und ist 3 Meilen lang.

Der Finow-Canal verbindet die Havel mit der Oder; er ist über 5 Meilen lang und wurde unter Friedrich d. G. angelegt.

Der Ruppiner Canal geht aus dem Ruppiner See durch mehre andere Seen in die Havel und dient hauptsächlich dazu, um den Torf nach Berlin und Potsdam zu transportiren.

Der Storkowsche Flößkanal wurde zur Erleichterung des Holztransportes nach Berlin angelegt, führt in die Dahme und geht bei Köpenick in die Spree.

Der Plauesche oder Genthiner Canal dient zur Abkürzung der Schifffahrt zwischen Berlin und Magdeburg, indem er aus der Havel in die Elbe führt.

Der Münstersche Canal verbindet einerseits die Stadt Münster mit der Wechte und mithin, da diese mit der Yffel zusammenhängt, auch mit dem Zuydersee, anderseits dieselbe Stadt mit der Ems und soll zu einer Verbindung der Ems mit der Lippe, also mit dem Rhein benutzt werden.

Oesterreich.

Der Neustädter Canal von Wien bis Neustadt. (8 M.)

Der Bega-Canal, welcher die Krümmungen der Bega abkürzt. (16 M.)

Der Kaiser-Franz-Canal verbindet die Theiß mit der Donau. (13½ M.)

Der Sarvitz- oder Palatina-Canal von Stuhlweißenburg bis zur Donau.

Der Berzawa-Canal zur Abkürzung der Krümmungen der Temeß.

Der Canal von Mailand nach dem Comer-See.

Landseen.

Schweiz.

Genfer-See, von der Rhône durchflossen.

See von Neuchâtel.

Vierwaldstädter- oder Luzerner See, von der Reuß durchflossen.

Zuger See, mit der Aar in Verbindung.

Sempacher See, der in die Aar fließt.

Zürcher See mit der Limmat.

Der Schweiz gehören zum Theil an:

Boden-See. Der Theil über Constanz nach Westen wird Unter-See und der nordwestlich liegende Busen Ueberlinger See genannt; dieser enthält die Insel Meinau, jener die Insel Reichenau; beide gehören zu Baden.

Lago Maggiore, der vom Tessino durchströmt wird, gehört nur mit seinem nördlichsten Theile der Schweiz an. Er steht mit dem Luganer See in Verbindung.

Schottland.

Foch-Commond fließt durch den Bevin in den Clyde ab.

Irland.

Der Rea-See und der Derg-See, beide vom Shannon durchflossen.

Dänemark

Der Røgeburger See im Lauenburgischen.
Der Plöner See im Holsteinschen.

Schweden

Mälars-See, Hjelmars-See, Wetter-See, Weener-See.

Rußland

Ladoga-See (282 □°) der größte in Europa, Onega-See, Saima-See, Päjane-See, Peipus-See, Ilmen-See, Plavia-See, Bereshta-See.

Türkei.

See von Janina.

Italien.

Lago Maggiore, in welchem die wegen ihrer Schönheit berühmten Borromäischen Inseln liegen.

Comer-See (Abda).

Iseo-See (Dasio).

Garda-See (Mincio).

See von Perugia (Lacus Trasimenus).

Deutschland.

Das Steinhuder Meer, von dem der nördlichste Theil zu Hannover, der südliche zu Schaumburg-Lippe gehört. Er fließt durch den Moorbach nach der Weser ab. Auf einer Insel desselben liegt die kleine lippische Festung Wilhelmstein.

Das Kehdinger Moor und das Teufelsmoor in der Landdrostei Stade.

In Baiern fließt der Chiem-See und der Tegern-See dem Inn zu, der Königs-See der Salzach, der Würm-See der Ammer, der Ammer-See wird durch die Ammer durchflossen.

Boden-See, (s oben)

Feder-See fließt im Württembergischen durch die Kanzach nach der Donau.

In Mecklenburg: der Schweriner-, der Müritz-See, der Plauer-, der Zierker-See.

Preußen. a. in der Provinz Preußen.

Der Spirding-See geht dem Narew zu; der Mauer- oder Angerburger See fließt durch die Angerap dem Pregel zu; der DREWENZ-See schickt sein Wasser durch die DREWENZ der Weichsel zu; der Drausen-See, welcher in der Elbing seinen Abfluß hat.

b. In Pommern: der Kummerower See, zum Theil mecklenburgisch.

c. In Brandenburg: die Ucker-Seen, der Ruppiner-See.

d. In Sachsen: der süße und der salzige See im mansfelder Seekreise.

Ungarn.

Der Platten-See.

Der Neusiedler-See mit salzigem Wasser.

Die weißen Seen in der Gegend von Debreczin, reich an Sodagehalt (jährlich 8 — 9000 Ctr.)